

# Jugendliche gestalten Ausstellung zur Alkoholprävention

**RICHTERSWIL.** Die Gemeinde geht bei der Alkoholprävention neue Wege. Jugendliche haben für ihre Kollegen die Ausstellung «Cheers» gestaltet. Sie soll jungen Menschen zeigen, dass der genussvolle und gemässigte Alkoholkonsum ein Kulturgut unserer Gesellschaft ist. Auch die Gefahren und Wirkungen von Alkohol werden aufgezeigt.

CONRADIN KNABENHANS

In dieser Woche besuchen 17 Richterswiler Schulklassen die Alkoholpräventionsausstellung «Cheers». Drei Jahre lang hat ein Team von 15 Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter zwischen 12 und 29 Jahren in der Arbeitsgruppe Jugendprojekte an der Ausstellung «Cheers» gearbeitet.

«Wie kommt man an Alkohol?» oder «Wie ist es, wenn man besoffen ist?», waren die ersten Fragen, die unter 16-Jährige ihren älteren, alkoholtrinkenden Kollegen in der Projektphase stellten. Aus diesen Fragen ist das Konzept für die Ausstellung entstanden, die sich nun den Fragen um den Kauf und Konsum von Alkohol, den Rauschzuständen und dem Kulturgut von Wein oder Bier widmet. Jugendkoordinator Daniele Gasparini ist zufrieden mit dem Ergebnis: «Wir haben die Jugendlichen bei der Konzeption nicht bevormundet, sondern höchstens gefragt, ob die Ideen umsetzbar sind.»

## Kein Alkoholproblem

Alain Keller ist mit 15 Jahren das jüngste Mitglied in der Arbeitsgruppe «Cheers». Zwischendurch trinke er schon mal einen Schluck Bier, erzählt er. Auch in der Ausstellung heisst es, in diesem Alter liege das Ausprobieren drin: «Probieren heisst nicht, das ganze Glas austrinken», schreiben die Ausstellungsmacher. Alain Keller ist davon überzeugt, dass die Präventionsarbeit am Ende der 6. Primarklasse oder in der 1. Oberstufe stattfinden sollte, weil man danach im Alter von 16 Jahren legal an Alkohol komme. Auch der 24-jährige

Marius Eckert findet die Ausstellung gelungen, weil sie seiner Ansicht nach näher an der Realität von Jugendlichen sei als normale Präventionsprojekte.

Seit über 10 Jahren verfügt Richterswil über ein Alkoholpräventionskonzept. Ein Alkoholproblem habe man nicht in Richterswil, betont Gemeinderätin Renate Büchi: «Aber wie in anderen Gemeinden wird auch bei uns am See viel konsumiert.» Ziel der Prävention sei es, die Jugendlichen über 16 Jahre für einen gemässigten Konsum zu sensibilisieren.

## Rausch ausprobieren

Wie sich ein Alkoholrausch anfühlt, können die Schulklassen, welche die Ausstellung besuchen, selbst ausprobieren. Mit einer Rauschbrille wird simuliert, wie sich die unterschiedlichen Promillewerte bemerkbar machen. Mit aufgesetzter Rauschbrille müssen die Schüler kleine Gegenstände sortieren oder Basketballkörbe werfen. Bei einem Ausstellungstestlauf mit Jugendarbeitern aus dem Bezirk Horgen sind selbst Erwachsene überrascht, wie sich der Alkoholkonsum auf die Wahrnehmung auswirkt.

Auf dem Ausstellungsrundgang werden die Schulklassen von Jugendarbeitern begleitet, und ein Vertreter der Gemeindepolizei klärt über die rechtlichen Aspekte des Alkoholkonsums auf. Ist die Ausstellung in Richterswil erfolgreich, soll sie auch in anderen Gemeinden des Bezirks präsentiert werden.

Am Donnerstag, 15. Mai, und Freitag, 16. Mai, jeweils von 19 bis 21 Uhr, wird die Ausstellung der Öffentlichkeit im grossen Saal des Restaurants Drei Könige, Chüngengasse 2, in Richterswil präsentiert.



Mit aufgesetzter Rauschbrille wird das Sortieren von Alltagsgegenständen zur grossen Herausforderung. Bild: Manuela Matt